

Schwyz, 24. Juli 2025

Kleine Anfrage KA 30/25: Kürzungen bei Jugend+Sport im Kanton Schwyz kompensieren
Beantwortung

1. Wortlaut der Kleinen Anfrage

Am 24. Juni 2025 haben Kantonsrat Sepp Marty und 17 Mitunterzeichner folgende Kleine Anfrage eingereicht:

«Die Förderung von Kindern und Jugendlichen im Sportbereich ist eine wichtige Aufgabe unserer Gesellschaft. Sie trägt wesentlich zur physischen und psychischen Gesundheit, zur sozialen Integration sowie zur Entwicklung von Teamgeist und Fairness bei. Nicht zuletzt lebt der Schweizer Jugendsport ganz wesentlich vom freiwilligen und ehrenamtlichen Engagement zahlreicher Leiterinnen und Leiter in Sportvereinen, die mit grosser Hingabe einen wertvollen Beitrag für unsere Gemeinschaft leisten. Dieses Engagement verdient Unterstützung, nicht zusätzliche Hürden.

Vor diesem Hintergrund ist der Entscheid des Bundes, die Subventionen im Rahmen von Jugend+Sport (J+S) ab dem Jahr 2026 um 20 Prozent zu kürzen, mit grosser Sorge zu betrachten. Die Kürzung erfolgt paradoxerweise gerade aufgrund des grossen Erfolgs des Programms und der stetig steigenden Teilnehmerzahlen. Dass die steigende Nachfrage nach Sportangeboten nun mit tieferen Beiträgen «bestraft» wird, gefährdet die niederschwellige Zugänglichkeit zum Sport für Kinder und Jugendliche – besonders in ländlichen Regionen und in finanziell schwächer gestellten Haushalten.

Gerade im Kanton Schwyz, wo viele Sportvereine auf ehrenamtliche Strukturen und eine starke lokale Verankerung angewiesen sind, dürfen die angekündigten Kürzungen nicht zu Lasten der Sportförderung gehen. Es ist aus liberaler Sicht entscheidend, dass sich der Staat dort engagiert, wo er optimale Rahmenbedingungen schaffen kann. Dazu gehört zweifellos eine solide Unterstützung des Jugendsports. Der Kanton Schwyz soll deshalb prüfen, inwiefern er die drohenden Einnahmeherausfälle bei J+S durch eigene Beiträge abfedern kann.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. *Inwiefern sind kantonale Sportförderprogramme, Schulen sowie Sportvereine im Kanton Schwyz direkt oder indirekt von den angekündigten J+S-Kürzungen ab dem Jahr 2026 betroffen?*
2. *Welche Massnahmen plant oder prüft der Regierungsrat, um die drohenden Kürzungen auszugleichen und eine gleichwertige Sportförderung im Kanton auch ab 2026 sicherzustellen?*
3. *Ist der Regierungsrat bereit, die Kürzung der Bundesmittel durch eine temporäre oder dauerhafte Erhöhung der kantonalen Beiträge zu kompensieren, um die Sportförderung auf dem heutigen Niveau zu erhalten?»*

2. Antwort des Bildungsdepartements

2.1 Allgemeine Bemerkungen

Die vom Bundesamt für Sport (BASPO) angekündigte Kürzung der J+S-Beiträge um 20 Prozent ab dem Jahr 2026 ist aus Sicht des Kantons Schwyz sehr beunruhigend. Sie trifft nicht nur unsere Vereine, Schulen und Jugendorganisationen, sondern gefährdet die langfristige Wirkung eines der erfolgreichsten Förderinstrumente im Kinder- und Jugendsport.

Die vom Bund geplanten Kürzungen im Programm J+S würden ein bewährtes Instrument der Gesundheitsförderung, Integration und Prävention schwächen. Das eidgenössische Parlament wird daher ersucht, ein klares Bekenntnis zur gemeinsamen Verantwortung für die Sport- und Bewegungsförderung junger Menschen abzugeben.

2.1.1 Inwiefern sind kantonale Sportförderprogramme, Schulen sowie Sportvereine im Kanton Schwyz direkt oder indirekt von den angekündigten J+S-Kürzungen ab dem Jahr 2026 betroffen?

Die vom Bund angekündigte Kürzung der Beitragssätze im Sportförderprogramm Jugend+Sport (J+S) um 20 Prozent ab dem Jahr 2026 hätte im Kanton Schwyz spürbare Konsequenzen. Die Massnahme betrifft nicht nur die Quantität, sondern auch die Qualität der J+S-Angebote – sowohl in Kursen als auch in Lagern. J+S ist weit mehr als ein Bewegungsprogramm. Es bildet einen tragenden Pfeiler der präventiven Gesundheitsförderung, der sozialen Integration und des gesellschaftlichen Zusammenhalts. In einer Zeit zunehmender psychischer Belastungen unter Jugendlichen sind die Strukturen von J+S unverzichtbar.

Im Jahr 2024 haben im Kanton Schwyz 24 111 Kinder und Jugendliche an Angeboten von J+S teilgenommen. Dafür wurden vom Bund über 1.9 Mio. Franken an J+S-Beiträgen ausbezahlt. Eine Kürzung um 20 Prozent würde einer Reduktion von rund Fr. 380 000.-- entsprechen – mit einschneidenden Folgen für die Angebotsvielfalt und Verfügbarkeit in sämtlichen Regionen des Kantons. Betroffen wären alle Trägerschaften gleichermassen: sowohl grosse Sportverbände, Schulen, Kanton und Gemeinden (z. B. freiwilliger Schulsport, Schul- und Schneesportlager) als auch kleine, lokal verankerte, ehrenamtlich geführte Vereine und Jugendorganisationen, die mit grossem Engagement ein vielfältiges und niederschwelliges Sport- und Bewegungsangebot ermöglichen. Eine Reduktion der Bundesbeiträge zwingt viele dieser Organisationen dazu, die entstehenden Finanzierungslücken über höhere Mitgliederbeiträge aufzufangen. Damit gerät die erschwingliche Zugänglichkeit für Kinder und Jugendliche ins Wanken.

Nicht betroffen von den Kürzungen sind hingegen die kantonalen Fördermittel in der Höhe von rund 3 Mio. Franken pro Jahr, welche aus dem Sportfonds stammen. Diese Gelder dienen der Unterstützung von Sport- und Bewegungsanlässen, des Nachwuchssports, von Bauvorhaben und Projekten sowie von wiederkehrenden Beiträgen an Sportorganisationen im Kanton Schwyz.

2.1.2 Welche Massnahmen plant oder prüft der Regierungsrat, um die drohenden Kürzungen auszugleichen und eine gleichwertige Sportförderung im Kanton auch ab 2026 sicherzustellen?

Das Bildungsdepartement setzt darauf, dass das nationale Parlament die Wichtigkeit des J+S – Programms als bewährtes Instrument der Gesundheitsförderung, Integration und Prävention und die dafür erforderlichen Mittel bestätigt, damit die Wirkungskraft der Sport- und Bewegungsförderung junger Menschen erhalten bleibt.

2.1.3 Ist der Regierungsrat bereit, die Kürzung der Bundesmittel durch eine temporäre oder dauerhafte Erhöhung der kantonalen Beiträge zu kompensieren, um die Sportförderung auf dem heutigen Niveau zu erhalten?

Die kantonalen Sportämter und -fachstellen sind gemeinsam mit Gemeinden und privaten Organisationen tragende Säulen in der Umsetzung des Sportförderprogramms J+S. Die Kantone stellen dafür seit vielen Jahren einen erheblichen Teil ihrer personellen und finanziellen Ressourcen zur Verfügung – sei es als Kursorganisatoren, Anlaufstellen oder Fachinstanzen. Gerade deshalb besteht auf kantonomer Ebene ein starkes Interesse daran, dass dieses erfolgreiche und bewährte Kooperationsmodell zwischen Bund und Kantonen auch künftig ausreichend finanziert bleibt. J+S ist ein Gemeinschaftsprodukt mit hoher Wirkungskraft – es verdient eine bedarfsgerechte Alimentierung durch diese beiden Staatsebenen. Vor diesem Hintergrund ist dem Schliessen einer durch Bundeskürzungen entstandenen Finanzierungslücke mit eigenen Mitteln mit äusserster Zurückhaltung zu begegnen.

3. Zustellung

Mitglieder des Kantonsrates; Mitglieder des Regierungsrates; Staatsschreiber; Departemente; Sekretariat des Kantonsrates (Weiterleitung an Beauftragten für Information und Kommunikation und Medien).

Bildungsdepartement des Kantons Schwyz

Der Departementsvorsteher:

Michael Stähli, Landammann